



*Franz Graf Hardegg*



## FRANZ GRAF ZU HARDEGG.

Johann Franz Josef Graf zu Hardegg auf Glatz und im Machlande wurde am 18. August 1853 zu Seefeld in Niederösterreich als jüngster Sohn des Fideikommißherrn auf Kadolz, Grafen Maximilian zu Hardegg (1810 bis 1894) und dessen Gemahlin Gräfin Franziska von Wrtna und Freudenthal (1816 bis 1892) geboren. Schon im 16. Lebensjahre erfolgte am 14. Mai 1869 unter dem Großprior Franz Graf von Kolowrat seine Aufnahme in den Souveränen Malteser-Ritter-Orden, in welchem er nach Beendigung seiner Studien am 1. Juni 1880 unter dem ersten Fürst-Großprior Othenio Graf von Lichnowsky-Werdenberg die feierliche Profesß ablegte. Seither hat sich Graf Franz zu Hardegg mit ganzer Kraft dem Wohle und den Interessen des von geschichtlichen Traditionen erfüllten Ordens gewidmet. Graf Franz zu Hardegg ist zum Bailli und Großkreuz des Ordens emporgestiegen und wirkt seit langer Zeit als General-Rezeptor und Kommandeur des freiwilligen Sanitätsdienstes des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens im Kriege. Seit vielen Jahren ist Graf Franz zu Hardegg als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates bei mehreren unserer hervorragendsten Bank-, Industrie- und Versicherungsunternehmungen tätig.

Der Weltkrieg hat dem Grafen, welcher seit 1911 Kämmerer und Wirklicher Geheimer Rat, seit 1907 Großkreuz des Franz Joseph-Ordens ist, viele und schwere Arbeit, aber auch wohlverdiente Ehren gebracht. Weiland Kaiser Franz Joseph I. verlieh ihm das Ehrenzeichen für Verdienste um das Rote Kreuz I. Klasse und die bronzene Militär-Verdienstmedaille am Bande des Militär-Verdienstkreuzes (Signum laudis). 1916 wurde ihm die Kriegsdekoration zum Großkreuze des Franz Joseph-Ordens verliehen. Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. zeichnete ihn durch das Eiserne Kreuz II. Klasse aus, Seine Majestät König Ferdinand I. durch das Großkreuz des königlich bulgarischen Zivil-Verdienstordens.

Die Familie des Grafen gehört zum steiermärkischen Uradel; als ihr ältester Ahnherr ist Sigismund (Siegerl) Prüschenk (später auch Prueschenk geschrieben) aus Aufzeichnungen von 1069 und 1102 bekannt.

Am 7. Juni 1480 wurden die Hardegg in den Reichsfreiherrnstand mit dem Prädikat „zu Stettenberg“, schon am 27. Oktober 1495 aber, nach vorausgegangener Verleihung mehrerer hoher Würden (Erbtruchseß von Steiermark, Obersterblandmundschenk von Österreich unter der Enns) in den Reichsgrafenstand erhoben und zwar unter dem Namen „von Hardegg und im Machlande“; acht Jahre später kam der Titel „Graf von Glatz“ hinzu.

Das Haus teilte sich im 17. Jahrhundert unter den Brüdern Johann Julius Adam und Johann Konrad Friedrich in zwei Linien: Stetteldorf mit dem gegenwärtigen Majoratsherrn Grafen Johann Maria Franz de Paula, erbliches Herrenhausmitglied, und Kadolz, dessen Majoratsherr, Graf Maximilian, geboren 1. März 1842, gleichzeitig der Senior des Geschlechtes ist. Seine Exzellenz Graf Franz zu Hardegg, welchen unser Bild in der Tracht eines Bailli und Großkreuzes seines Ordens zeigt, gehört, wie eingangs erwähnt, der Kadolzerlinie an.